



Grenzenlose Liebe ?

Gewaltschutz in jugendlichen Partnerschaften

Datum: **27. November 2024**

Uhrzeit: **8.30 bis 16.30 Uhr**

Ort: **Fachhochschule Salzburg**
Urstein Süd 1, 5412 Puch/Urstein

Teilnahmebetrag: 80 Euro (inkl. Mittagessen und Kaffee und Kuchen)

Max. Teilnehmer*innenzahl: 180 Personen



Anmeldung unter:

<https://forms.office.com/e/ngLvH52C4A>

Hinweis zur Anreise:

<https://www.fh-salzburg.ac.at/campus-leben/standorte/campus-urstein#c316>

„Als Department Angewandte Sozialwissenschaften ist es uns ein großes Anliegen, gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und aktiv zu diskutieren. Die Fachtagung „Grenzenlose Liebe – Gewaltschutz in jugendlichen Partnerschaften“ ermöglicht es uns, einen Raum für interdisziplinären Austausch, Sensibilisierung und kritische Diskussionen zu schaffen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für die Herausforderungen und Bedürfnisse junger Menschen in Bezug auf Gewaltschutz und Beziehungsdynamiken zu schärfen und nachhaltige Veränderungen zu fördern.“

Heike Rainer (Senior Lecturer Department Angewandte Sozialwissenschaften/FH Salzburg)

Veranstaltet von:



FH Salzburg
Angewandte
Sozialwissenschaften



**Gewaltschutz
Zentrum**
Salzburg

Ihre spezialisierte
Opferschutzeinrichtung.

Programm:

08.30 Uhr, Foyer	Registrierung und Ankommen bei Kaffee
09.30 – 09.45 Uhr, HS 110	Begrüßung und Einführung durch FH-Prof. Priv.-Doz. DI Mag. Dr. Dominik Engel, Rektor FH Salzburg, sowie Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Daniela Molzbichler, Leiterin Department Angewandte Sozialwissenschaften und Mag. ^a Christina Riezler, BA, Geschäftsführerin Gewaltschutzzentrum Salzburg
09.45 - 10.30 Uhr, HS 110	Gewaltige Liebe. Praktiken und Handlungsorientierungen junger Frauen in gewaltgeprägten Beziehungen: Dr. ⁱⁿ Eva Maria Lohner
10.30 – 12.00 Uhr, HS 110	Das Wichtige Dazwischen. Beziehungsarbeit und niederschwellige Beratung mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen: Mag. ^a Gabriele Wild
12.00 – 13.00 Uhr, Foyer	Mittagspause
13.00 – 15.00 Uhr	Workshops
15.00 – 15.30 Uhr, Foyer	Kaffee und Kuchen
15.30 – 16.20 Uhr, HS 110	Resumée aus den 10 Arbeitsgruppen und Graphic Recording (5min pro Arbeitsgruppe)
16.20 – 16.30 Uhr, HS 110	Abschluss und Ausblick

Key-Note-Speakerinnen

- **Gabriele Wild: Das Wichtige Dazwischen. Beziehungsarbeit und niederschwellige Beratung mit Jugendlichen/ jungen Erwachsenen**

Gabriele Wild ist in Lehre und Forschung an der FH Campus Wien/Soziale Arbeit tätig, sowie als Supervisorin in freier Praxis.

Ihre aktuellen Themen sind u.a. Streetwork, Offene Jugendarbeit, Methoden der Sozialen Arbeit, sowie Gender und Diversität.

- **Eva Maria Lohner: Gewaltige Liebe. Praktiken und Handlungsorientierungen junger Frauen in gewaltgeprägten Paarbeziehungen.**

Eva Maria Lohner ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Tübingen.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Sozialpädagogische Beratung, Qualitative Forschung, Biografie-forschung sowie das Theorie-Praxis-Verhältnis.

Workshops

für die Fachtagung

1. „Ich brauche Dich – aber ich halte es nicht aus!“

Traumatisierte Jugendliche machen es sich, uns und ihrem Umfeld oft nicht leicht. In diesem Fallworkshop wollen wir zu einer tragfähigen Beziehungsgestaltung mit herausfordernden Jugendlichen ermutigen.

Elisabeth Marte, Ambulatorium am Ball und Sabrina Galler, Kinderschutzzentrum Salzburg

2. „Vom Kummerkasten bis zum Kinderschutz“

Sowohl die Offene Jugendarbeit als auch die Schulsozialarbeit sind jeweils Anlaufstelle für junge Menschen, wenn es um die Gestaltung ihrer Beziehungen geht. Mit dem Fokus auf jugendliche Paarbeziehungen bietet der Workshop Handlungs- und Handlungsspielräume in den Bereichen Prävention, Intervention sowie professioneller Beziehungsarbeit.

Martina Hauser und Pamela Heil, Verein Spektrum Salzburg

3. „Polizeiliches Einschreiten bei jugendlichen Paarbeziehungen“

Wie schreitet die Polizei bei Gewalt in (jungen) Paarbeziehungen ein? Warum bedarf es in manchen Situationen des staatlichen Gewaltmonopols durch die Ausübung von Befehls- und Zwangsgewalt durch die Polizei?

Robert Meikl und Martin Kaltenecker, Landeskriminalamt Salzburg

4. „queer-verliebt-verprügelt!“

In diesem Workshop möchten wir Basisinformationen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt geben und uns in Form von Kleingruppenarbeit und Reflexion mit den Lebensrealitäten und Gewalterfahrungen queerer Jugendlicher in, bzw. durch deren Paarbeziehungen auseinandersetzen.

Eva Moser, Fachstelle Selbstbewusst, Gewaltschutzzentrum Salzburg und Anton Cornelia Wittmann, HOSI Salzburg, Fachstelle Selbstbewusst, Projektleitung Queer durchs Land

5. „Sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen in den Sozialen Medien“

In den Sozialen Medien werden unter (minderjährigen) Jugendlichen Nacktfotos verschickt, zunächst oft einvernehmlich, dann aber häufig als Druck und Erpressungsmittel. Gleichzeitig stellt das Gesetz den Umgang mit diesen Fotos bei Minderjährigen unter Strafe. Gibt es Wege aus diesen Widersprüchen?

Ursula Brandauer und Peter Wieser, NeuSTART Salzburg

6. „Digitales Empowerment – Stark gegen Gewalt“

Wann spricht man von Digitaler Gewalt? Welche Wege und Möglichkeiten gibt es, um gegen Digitale Gewalt aufzustehen? Formen von Digitaler Gewalt werden erläutert. Der Fokus der Arbeitsgruppe liegt auf dem Austausch und der Erarbeitung von Handlungsanleitungen.

Sara Katharina Wichelhaus, Safer Internet Trainerin, Sozialarbeiterin und Eva Karlinger, Gewaltschutzzentrum Salzburg

7. „Grenzen, Vorgaben und Compliance in der behördlichen Kinder- und Jugendarbeit“

Die Kinder- und Jugendhilfe ist zuständig für alle Kinder und Jugendlichen – für Täter*innen und für Opfer. Wie kann damit im Gewaltkontext umgegangen werden?

Pavo Janjic-Baumgartner, bivak.mobil und Christiane Riegler, Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Salzburg

8. „Dynamik des Strafverfahrens“

In diesem Workshop werden der Ablauf, die Besonderheiten (Entschlagungsrecht von Angehörigen etc) und die diversen Reaktionsformen (Diversion einerseits, Schuldspruch bzw Freispruch andererseits) in Verfahren bei Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen anhand konkreter Fallbeispiele behandelt.

Bettina Maxones-Kurkowski und Thomas Tovoil-Moik, RichterIn und Richter am Landesgericht Salzburg

9. „Gemeinsam Perspektiven öffnen“

Wie können Jugendliche am Weg in das Gewaltschutzzentrum begleitet werden und was passiert in der Gewaltschutzberatung? Für gelebte Kooperation und Weitervermittlung benötigt es Vernetzungswissen und Strategien für die Gestaltung von Übergängen. Wir geben Einblick in die konkrete Gewaltschutzberatung und ihre Handlungsansätze und diskutieren Wege in der Gestaltung von Übergängen mit dem Ziel einer ‚ermächtigenden Begleitung‘ von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Heike Rainer, Fachhochschule Salzburg und Hale Dönmez, Gewaltschutzzentrum Salzburg

10. „Verpflichtende Beratung bei Gewalt in Paarbeziehungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“

Seit September 2021 müssen Personen, gegen die ein polizeiliches Betretungs- und Annäherungsverbot angeordnet wurde, eine verpflichtende 6-stündige Beratung absolvieren. Wie die Beratungsstelle für Gewaltprävention im Rahmen dieser verpflichtenden Beratungen vor allem im Hinblick auf jugendliche Gefährder und Gefährdet im jungen Erwachsenenalter arbeitet, ist Thema dieses Workshops.

Andreas Tschismarov und Martin Rachlinger von der Beratungsstelle für Gewaltprävention Salzburg